



Baunatal, 16.02.2015

Pressemitteilung

GRÜNE Baunatal bezweifeln Notwendigkeit von „SuedLink“

Die GRÜNEN Baunatal berieten in ihrer letzten Fraktionssitzung erneut eingehend die Pläne zum Bau der geplanten Stromtrasse „SuedLink“ und planen eine Informationsveranstaltung in Baunatal – Großenritte.

Dabei wurde vor allem die Sinnhaftigkeit der 800 km langen Gleichstromleitung mit 4 GW quer durch Deutschland von Schleswig-Holstein über Hessen bis nach Bayern diskutiert. Sowohl Daten einer IWES-Studie, Expertenmeinungen, wie von Prof. Christian von Hirschhausen, TU Berlin, als auch kritische Stellungnahmen des BUND stellen die Notwendigkeit dieser Leitungen in Frage. Versäumt wird darüber hinaus eine konsequente auf dezentrale und regionale Energiekonzepte ausgerichtete Energiepolitik, auch unter besserer Ausnutzung von Speichermöglichkeiten. Stattdessen wird weiterhin die Vorherrschaft der Energiekonzerne zementiert, die überwiegend Betreiber der großen Offshore-Windparks sind.

Während TENNET aktuell die Notwendigkeit der „SuedLink“-Trasse mit der Durchleitung der anfallenden Kapazitäten des Offshore-Windstroms nach Süden (Bayern) begründet, wird aktuell der Bau einer bereits genehmigten „NordLink“-Stromtrasse von Schleswig-Holstein nach Norwegen in Angriff genommen. Auch hier gibt Tennet als Grund die Durchleitung von Windstrom ab dem Jahr 2020 aus den Nordsee-Windparks an, nun nach Norwegen. Die Stoßrichtung ist klar: gibt es Widerstände oder langwierige Genehmigungsverfahren bei SuedLink wird Strom aus Offshore Windparks aus der Nordsee einfach in Norwegen abgenommen.

Nach Abwägung aller Erkenntnisse und Bedarfszahlen sind daher BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Baunatal gegen den Bau der neuen Stromtrasse „SuedLink“ durch Hessen mit bis zu 70 m breiten Schneisen für Strommasten u.a. durch den Wald der Langenberge in Baunatal Großenritte.

Die Diskussion um größere Abstände zur Wohnbebauung oder eine anvisierte Erdverkabelung sind lediglich Ablenkungsmanöver, um vor den BürgerInnen eine bessere Akzeptanz für einen Transport von Windstrom der Offshore-Anlagen über neue Stromleitungen von Norden nach Süden zu erreichen.

Stattdessen sind wir GRÜNE Baunatal für eine dezentrale Energieversorgung für Strom und Wärme zu 100% aus erneuerbaren Energien, möglichst aus der Region mit Bürgerbeteiligungen. Dazu sind Möglichkeiten einer besseren Netzoptimierung auch unter Einsatz neuer Technologien zu nutzen. Ebenso sollte der Netzentwicklungsplan

nicht durch Netzbetreiber wie TENNET, die ein wirtschaftliches Interesse haben, sondern durch eine unabhängige Bundesbehörde erstellt werden.

